

Neues aus den Fakultäten

Objektyp: **Group**

Zeitschrift: **Schweizer Archiv für Tierheilkunde SAT : die Fachzeitschrift für Tierärztinnen und Tierärzte = Archives Suisses de Médecine Vétérinaire ASMV : la revue professionnelle des vétérinaires**

Band (Jahr): **139 (1997)**

Heft 6

PDF erstellt am: **19.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.

Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.

Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Neues aus der Berner Fakultät



Ehrung

Das American College of Veterinary Pathologists (ACVP) hat an seiner Jahrestagung im Dezember 1996 in Seattle Hansruedi Luginbühl, Emeritus Professor für Tierpathologie an der Universität Bern, als Ehrenmitglied ernannt. Die Präsidentin des ACVP, Dr. Linda C. Cork, schrieb an den Geehrten: This is the highest honor which the American College of Veterinary Pathologists can offer to a select few of its most distinguished colleagues.

Dieser Ehrung kommt Bedeutung zu, zumal das College in 48 Jahren nur gerade 16 Ehrenmitglieder aufgenommen hat, die Hälfte davon Humanpathologen. Wir gratulieren unserem in der Lehre national und international noch sehr aktiven Kollegen für diese Würdigung seines Lebenswerkes.

Prof. Maja M. Suter, Direktorin
Institut für Tierpathologie
der Universität Bern

Neues aus der Zürcher Fakultät



Ehrendoktorwürde für Prof. Dr. M. Pensaert

Am Dies academicus (29. April 1997) verlieh die Veterinärmedizinische Fakultät Herrn Prof. Dr. Maurice Pensaert die Würde eines Doktors ehrenhalber für seine hervorragenden Arbeiten auf dem Gebiet der Viruskrankheiten der Tiere und besonders für die Erstbeschreibung verschiedener Viren, die z.T. auch auf den Menschen übertragbar sind.

Maurice Pensaert wurde am 5. Januar 1938 in Overmere in Belgien geboren. Er absolvierte ein Studium der Veterinärmedizin an der Universität Gent, Belgien, das er 1963 mit dem Doktorat abschloss. In seinem Nachdiplomstudium an der School of Veterinary Medicine der Purdue University in Lafayette, Indiana, USA, erwarb er zuerst einen Master of Science (1966) und dann einen PhD (1968). Danach kehrte er in seine Heimat zurück und erreichte über die Stationen Oberassistent (1968–1971), assistant professor (1971–1977), associate professor (1977–1988) die Aufwertung seines Fachgebietes. Seit 1988 leitet er als Professor und Direktor das Laboratory of Animal Virology and Virus Diseases of Domestic Animals der Veterinärmedizinischen Fakultät der Universität Gent. Seit 1994 ist er darüber hinaus Dekan der Fakultät.

Sein Forschungsschwerpunkt liegt auf dem Gebiet der Viruserkrankungen der Schweine. Weltweite Anerkennung erhielt er für seine Forschungen auf dem Gebiet virusbedingter Darmerkrankungen, die zu einem besseren Verständnis der Krankheitsprozesse geführt haben. Aufgrund seiner Untersuchungen konnte eine Verbesserung der Bekämpfung dieser Erkrankungen erreicht werden.

Veterinärmedizin Schweiz

Als Präsident der Kommission Veterinärmedizin Schweiz konnte Herr Alt-Regierungsrat Muff, Ingenieur Agronom und ehemaliger Volkswirtschaftsdirektor des Kantons Luzern (1982–1995) gewonnen werden.

Mitteilungen

In Gedenken an Dr. Adolf Marthaler, Alt-Kantonstierarzt ZH

Am 7. April 1997 ist Alt-Kantonstierarzt Dr. Adolf Marthaler in Zürich im 65. Lebensjahr gestorben. Während 29 Jahren, von 1965 bis 1994, prägte er, ab 1977 als Kantonstierarzt, die Geschicke des Veterinärwesens im Kanton Zürich wesentlich mit. Stationen der beruflichen Laufbahn von Dr. Marthaler sollen den Leserinnen und Lesern ermöglichen, persönliche Erinnerungen an einen geschätzten Kollegen in ein Lebensnetz zu stellen. Obschon mit dem Bauernstand zeitlebens eng verbunden, assistierte Adolf Marthaler nach dem Studienabschluss 1957 nur kurze Zeit in einer Grosstierpraxis. Bald zog es ihn zurück ans Tierspital der Universität Zürich, wo er nach Abschluss seiner Dissertation einige Jahre lang als Assistent und Oberassistent am Veterinär-Bakteriologischen Institut arbeitete. Während mehrerer Studienaufenthalte in Deutschland vertiefte er seine Ausbildung im Fachgebiet der Fleischhygiene. Um seine Kenntnisse und Erfahrungen in verschiedenen Tätigkeitsbereichen abzurunden, wechselte Dr. Marthaler 1963 in die Privatwirtschaft zur CIBA. Als Tierarzt und in eigenen Projekten betreute er wissenschaftliche Versuche im Agrobereich auf der Domaine des Barges in Vouvry VS. Nach Train-Rekrutenschule, Dienstzeit als berittener Trainkorporal und Aspirantenschule wurde Adolf Marthaler als Veterinär-Offizier den Verpflegungstruppen zugeteilt, wo er insbesondere seine grossen Kenntnisse im Bereich der Lebensmittelhygiene einsetzen konnte. Zuletzt erfüllte er seine Dienstpflicht als Major im Stab des Versorgungsregimentes 7. Ende 1965 kehrte Dr. Marthaler nach Zürich zurück und trat als Adjunkt und Stellvertretender Kantonstierarzt in den Staatsdienst ein. Seine Tätigkeit im Veterinäramt be-